



Faktenblatt

Datum: 19.06.2020

Neues Coronavirus: Monitoring der epidemiologischen Entwicklung

Der Bundesrat beobachtet die Entwicklung der Epidemie anhand eines Monitorings. Die Zahl der Neuinfektionen, der Hospitalisationen und der Todesfälle ist seit anfangs April rückläufig und hat sich nun auf tiefem Niveau stabilisiert; in den Intensivpflegestationen sind ausreichend Kapazitäten vorhanden. Die Massnahmen zur Bekämpfung des neuen Coronavirus werden von der Schweizer Bevölkerung ausreichend umgesetzt und zeigen Wirkung.

Der Bundesrat hatte in der Folge per 27. April 2020, 11. Mai 2020 und 6. Juni 2020 etappenweise Lockerungen der Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor COVID-19 beschlossen. Dies unter Beibehaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln. Trotz diesen Lockerungsschritten sind die Fallzahlen bisher auf tiefem Niveau geblieben.

Das Monitoring berücksichtigt folgende **epidemiologische Indikatoren**:

1. Zahl der Neuinfektionen: Anzahl neuer COVID-19 Fälle, die in der Schweiz pro Tag gemeldet werden.
2. Zahl neu gemeldeter Hospitalisationen: Anzahl Personen pro Tag, die im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung ins Spital eingewiesen werden.
3. Anzahl Patienten auf Intensivpflegestationen: Die Kantone melden dem koordinierten Sanitätsdienst (KSD) zweimal in der Woche die Zahl der freien und der belegten Spitalbetten auf Intensivpflegestationen mit und ohne Beatmungsgeräten, zudem davon die Belegung durch COVID-19-Erkrankte. Die Meldungen erlauben eine Einschätzung über die Auslastung der Spitäler.
4. Zahl neu gemeldeter Todesfälle: Anzahl Personen pro Tag, die im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung verstarben.
5. Anzahl durchgeführter Tests auf SARS-CoV-2, dem Erreger von COVID-19

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Kommunikation, media@bag.admin.ch, www.bag.admin.ch
Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.

Verzögerung

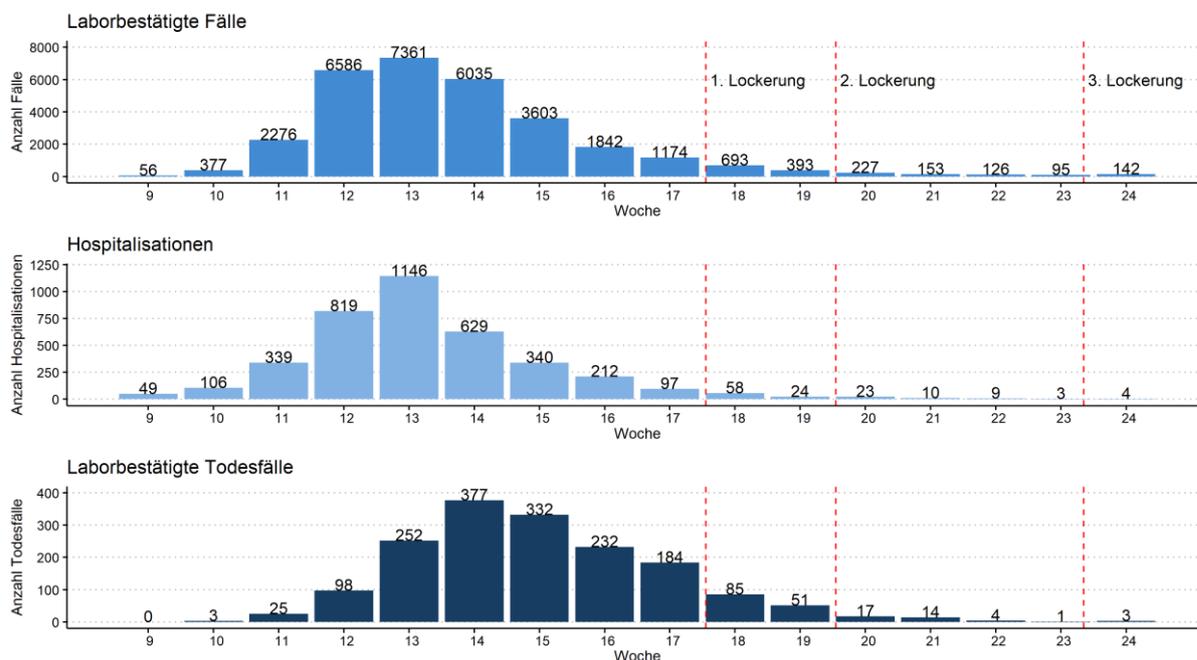
Für die Interpretation der epidemiologischen Entwicklung ist zu beachten, dass die Daten das Infektionsgeschehen verzögert abbilden. Ob die Neuinfektionen zunehmen, ist erst rund 10–14 Tage nach einem Lockerungsschritt erkennbar. Bei den neuen Hospitalisierungen und Todesfällen sind die Auswirkungen sogar erst mit einer Verzögerung von drei Wochen sichtbar.

Aktuelle Situation in der Schweiz

Nach Auftreten der ersten Fälle Ende Februar stieg die Zahl der **laborbestätigten COVID-19 Fälle** rasch an. Der bisherige Höhepunkt wurde in der Woche 13 erreicht, mit 7361 neuen Fällen bzw. maximal 1464 Fällen an einem Tag (Abbildung 1). In den folgenden Wochen nahm die Zahl der neu gemeldeten Fälle stetig ab, auf total 693 Fälle in der Woche der ersten Lockerung (Woche 18), 227 Fälle in der Woche der zweiten Lockerung (Woche 20) und 95 Fälle in der Woche der dritten Lockerung (Woche 23). In der letzten Woche (Woche 24) hat die Zahl der Fälle erstmals wieder leicht zugenommen, auf 142 Fälle. In Familien und Betrieben gab es kleinere Ausbrüche.

Während dieser ersten Epidemiewelle zeigten sich grosse kantonale Unterschiede. So registrierten die drei am stärksten betroffenen Kantone GE, TI und VD mindestens 700 Fälle pro 100'000 Einwohner, und somit 5- bis 11-mal mehr Fälle als die drei am schwächsten betroffenen Kantone TG, AI und SH.

Abbildung 1. Anzahl laborbestätigter Fälle, Hospitalisierungen und Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein nach Woche.



Die gleiche Tendenz wie bei den Fällen ist für die **Hospitalisierungen und Todesfälle** zu beobachten. Die Zahl der neuen Hospitalisierungen erreichte Ende März (Woche 13) den Höhepunkt, mit 1146 Spitaleintritten bzw. maximal 206 Spitaleintritte an einem Tag (Abbildung 1). Die Zahl nahm in den folgenden Wochen kontinuierlich ab, auf 4 neue Spitaleintritte in Woche 24. Auch die Zahl der COVID-19-Erkrankten auf der Intensivpflegestation (IPS) hat nach einem Höhepunkt in der Woche 14 ab anfangs April

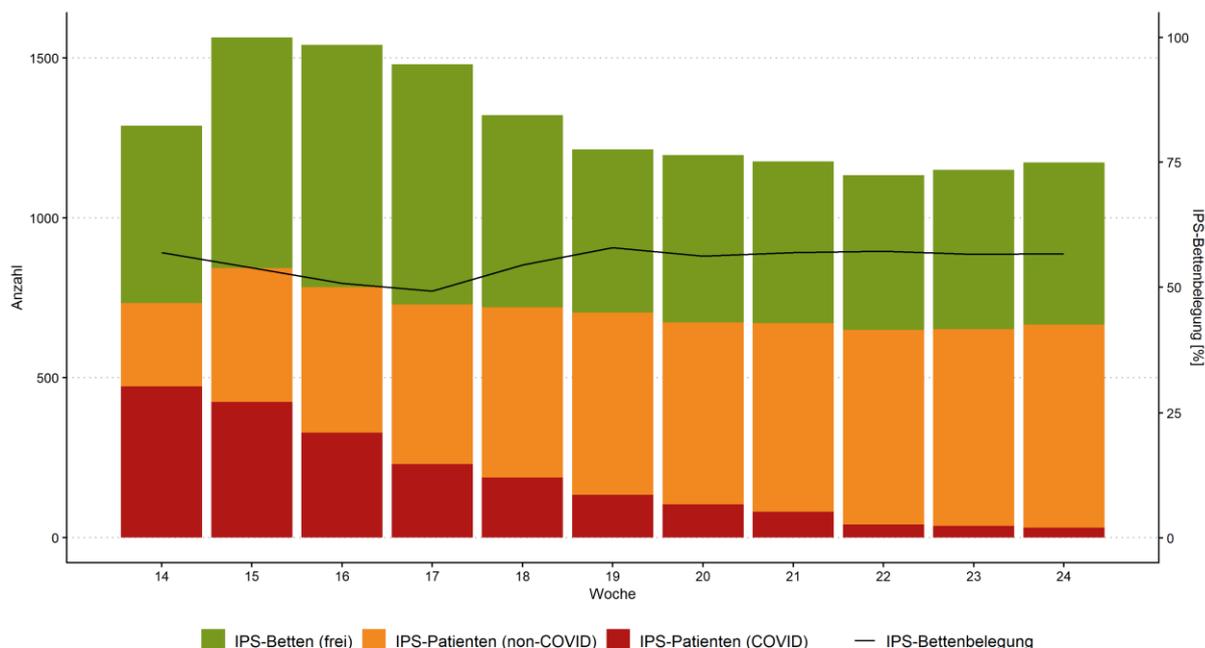
Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Kommunikation, media@bag.admin.ch www.bag.admin.ch

Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.

abgenommen. Seit den ersten Lockerungen in der Woche 18, wo täglich noch durchschnittlich 192 COVID-19-Patienten auf Intensivstationen betreut wurden, konnte ein klarer Rückgang auf rund 32 Patienten in der Woche 24 verzeichnet werden (Abbildung 2).

Abbildung 2. Entwicklung der Anzahl freier Betten (in grün), der Anzahl COVID-19-Patienten/innen (in rot) und nicht-COVID-19 Patienten/innen (in gelb) sowie der Anteil der Bettbelegung (Linie) auf Intensivpflegestationen in der Schweiz (Daten des koordinierten Sanitätsdienstes (SANKO), Datenstand 25.05.2020).



Seit dem ersten Todesfall anfangs März 2020 stieg die Anzahl täglich gemeldeter Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung an und erreichte in der Woche 14 den Höhepunkt mit 377 gemeldeten Todesfällen bzw. maximal 60 Todesfällen an einem Tag (Abbildung 1). Seit anfangs April ist die Zahl der gemeldeten Todesfälle langsam gesunken und lag in der letzten Woche (Woche 24) bei 3 Todesfällen.

Kantonal traten grosse Unterschiede auf. So wiesen die am stärksten von COVID-19 betroffenen Kantone GE, TI und VD mit über 375 Todesfällen pro Million Einwohner auch die höchsten Mortalitäten aus.

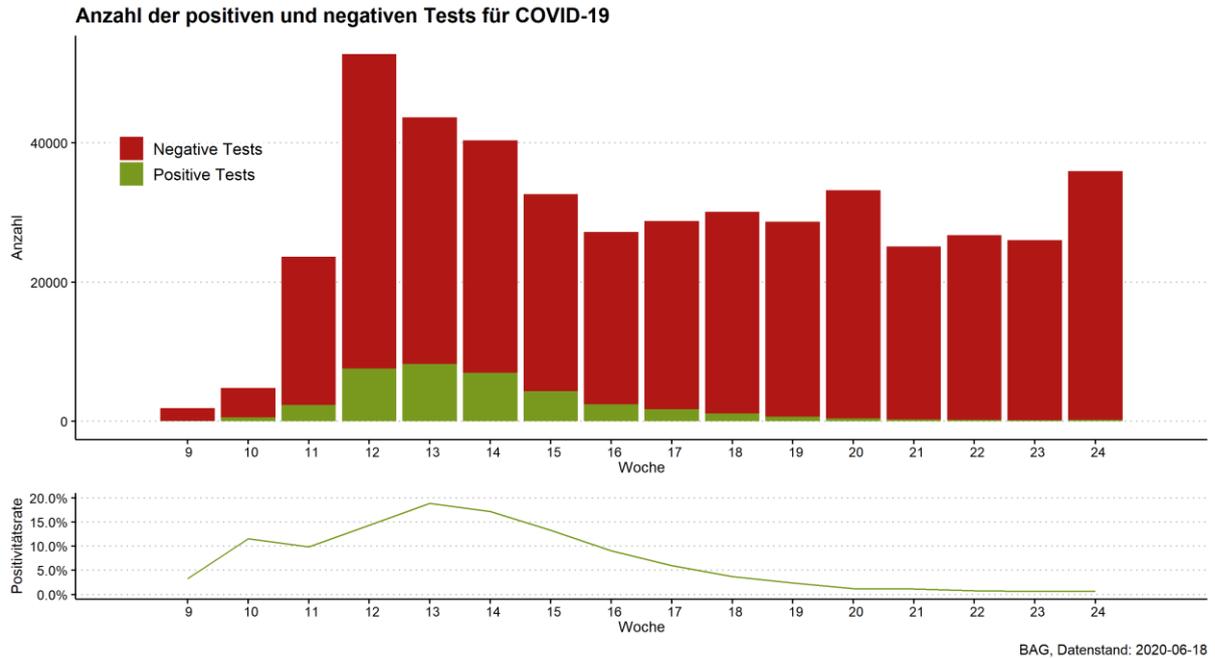
Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Kommunikation, media@bag.admin.ch www.bag.admin.ch

Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.

Übereinstimmend mit der Tendenz der abnehmenden Fallzahlen sank die **Positivitätsrate** bei den Tests ebenfalls, von 19% im Höhepunkt der Epidemie (Woche 13) auf unter 1% in der letzten Woche (Woche 24). Die Positivitätsrate beschreibt den Anteil positiver Tests im Verhältnis zu allen durchgeführten Tests und wird somit von der Teststrategie beeinflusst. In den ersten Wochen der Epidemie wurden die Testkapazitäten stark ausgebaut. Die Gesamtanzahl der durchgeführten Tests erreichte maximale Werte in der Woche 12, in der über 50 000 Tests bzw. maximal mehr als 10 000 Tests pro Tag durchgeführt wurden. (Abbildung 3).

Abbildung 3. Anzahl positiver und negativer Tests pro Woche (oben) und Anteil positiver Tests (Positivitätsrate, unten) für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein



Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Kommunikation, media@bag.admin.ch www.bag.admin.ch

Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.